



# Möggers Aktuell

Ausgabe 02-2020

[www.moeggers.at](http://www.moeggers.at)

## Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir haben nun etwas mehr als zwei Wochen im Kampf gegen die Ausbreitung des Corona-Virus hinter uns. Es hat sich sehr viel verändert. Täglich kommen Neuerungen auf uns zu und ein wirkliches Ende ist noch nicht absehbar. Das stellt uns alle vor sehr große Herausforderungen.

Ein besonderer Dank gilt allen, die in diesen intensiven Tagen und Wochen mitarbeiten und das Leben in unseren Gemeinden und Einrichtungen organisieren. Vergessen wir nicht die Menschen, welche nicht arbeiten gehen bzw. ihre Betriebe nicht offen halten dürfen, wie Gasthäuser und Handwerksbetriebe, die nun teilweise um ihre Existenz fürchten. Die staatlichen Hilfsmaßnahmen werden sicherlich greifen, trotzdem wird ersucht, nicht auf den ausländischen Online-Handel umzusteigen, sondern mit etwas Geduld unseren regionalen Betrieben die Treue zu halten. Es werden wieder andere Zeiten kommen, darauf hoffen wir doch alle. Wenn Sie Hilfe brauchen, wenden Sie sich telefonisch (83814) oder per Mail ([georg.bantel@bantel.at](mailto:georg.bantel@bantel.at)) an das Gemeindeamt oder an den Sozialsprengel Leiblachtal. Ein Parteienverkehr ist derzeit leider nicht möglich. Es können daher auch keinerlei Reisedokumente beantragt werden. Informationen auch unter [www.moeggers.at](http://www.moeggers.at).

Herzlichen Dank allen, welche diszipliniert die Maßnahmen beachten. Alles Gute, viel Geduld und Ausdauer in dieser herausfordernden Zeit. Bleiben Sie gesund!

Beste Grüße aus dem Gemeindeamt Möggers

**Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast.**

*Marc Aurel*

## Ärztbereitschaftsdienst Leiblachtal

Tag	Datum	Feiertage	Dienstarzt/ -ärztin
Samstag	4 Apr 2020		Dr. Bannmüller
Sonntag	5 Apr 2020		Dr. Fröis
Samstag	11 Apr 2020		Dr. Anwander
Sonntag	12 Apr 2020	Ostersonntag	Dr. Trplan
Montag	13 Apr 2020	Ostermontag	Dr. Stuckenberg
Samstag	18 Apr 2020		Dr. Bannmüller
Sonntag	19 Apr 2020		Dr. Herbst
Samstag	25 Apr 2020		Dr. Fröis
Sonntag	26 Apr 2020		Dr. Stuckenberg
Freitag	1 Mai 2020	Tag der Arbeit	Dr. Trplan
Samstag	2 Mai 2020		Dr. Fröis
Sonntag	3 Mai 2020		Dr. Anwander
Samstag	9 Mai 2020		Dr. Herbst
Sonntag	10 Mai 2020		Dr. Trplan
Samstag	16 Mai 2020		Dr. Stuckenberg
Sonntag	17 Mai 2020		Dr. Bannmüller
Donnerstag	21 Mai 2020	Christi Himmelfahrt	Dr. Fröis
Samstag	23 Mai 2020		Dr. Herbst
Sonntag	24 Mai 2020		Dr. Stuckenberg
Samstag	30 Mai 2020		Dr. Bannmüller
Sonntag	31 Mai 2020	Pfingstsonntag	Dr. Trplan
Montag	1 Jun 2020	Pfingstmontag	Dr. Anwander

**Ordinationszeiten an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen:**

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Notdienst an Werktagen außer Samstag:**

Bitte rufen sie Ihren Hausarzt an

**Telefonnummern:**

Dr. Anwander-Bösch 05574/47745  
 Dr. Bannmüller 05573/82600  
 Dr. Fröis 05573/83747 oder privat 84570  
 Dr. Herbst 05574/44300  
 Dr. Stuckenberg 05574/47565  
 Dr. Trplan 05573/85555

**Ordinationsadressen:**

Dr. Anwander-Bösch Bettina	Landstraße 38	6911 Lochau
Dr. Bannmüller Katharina	Erlachstraße 1	6912 Hörbranz
Dr. Fröis Hubert	Lochauer Straße 55	6912 Hörbranz
Dr. Herbst Mario	Alberlochstraße 27	6911 Lochau
Dr. Stuckenberg Sylvia	Bahnhofstraße 8	6911 Lochau
Dr. Trplan Arno	Heribrandstraße 3	6912 Hörbranz

**SOZIALSPRENGEL  
LEIBLACHTAL**

*Regio Leiblachtal*



ZVR-Zahl 983849435

**Unterstützung bei der Besorgung von Lebensmitteln,  
Medikamenten usw. für ältere Menschen in Zeiten von Corona  
Kontakt für Menschen, die Hilfe anfordern möchten:**

**Telefon: 05574/54872 von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr,**  
außerhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter ihre Anliegen  
auf.

**Emailadresse: [mohi@sozialsprengel.org](mailto:mohi@sozialsprengel.org)**

**Sie wollen sich als HelferIn zur Verfügung stellen?**

Kontakt für ehrenamtliche MitarbeiterInnen per Email:

[office@sozialsprengel.org](mailto:office@sozialsprengel.org)

Regio Leiblachtal



ZVR-Zahl 983849435

## +++ Corona Informationen der Regio

### Leiblachtal am 28.3.2020 +++

#### An Covid 19 erkrankte Personen:

In den Leiblachtalgemeinden sind einige nachgewiesene Corona-infizierte Personen bekannt. Sie befinden sich in häuslicher Isolierung und alle erforderlichen Maßnahmen für die erkrankten Personen und deren Umfeld wurden organisiert und werden diszipliniert eingehalten.

#### Öffentliche Einrichtungen:

Gemeindeämter, Bauhöfe, Abwasserreinigungsanlage, Veranstaltungsräume, Turnhallen, Spielplätze, Vereinshäuser, Bücherei und Spielothek sind für den Publikumsverkehr geschlossen. Anfragen oder Anliegen werden telefonisch oder per Email in der jeweiligen Gemeinde behandelt. Die Musikschule Leiblachtal bietet einen Fernunterricht an.

#### Soziale Einrichtungen:

In den **Pflegeheimen** Sozialzentrum Josefsheim Hörbranz und Jesuheim Lochau wurde eine Besuchssperre zum Schutz der MitarbeiterInnen und der BewohnerInnen verfügt.

Die **Arztpraxen** wurden für den Schutzbetrieb umgestellt und zum besonderen Schutz der Ärzte, ArzthelferInnen und Patienten neu organisiert. In Zusammenarbeit mit den **Apotheken** wurde die Rezeptanforderung neu organisiert.

Die **Krankenpflegevereine** arbeiten unter verstärkten Schutzmaßnahmen und versorgen ihre Patienten gewohnt professionell.

Im **Sozialsprenkel Leiblachtal** wurde der Beratungsdienst „Casemanagement“ verstärkt. Im mobilen Hilfsdienst werden derzeit 60 Personen betreut. Essen auf Rädern wird vollumfänglich abgewickelt. Eine Entlastung für die 24 Stunden

Betreuung wird dzt. eingerichtet. Die Familienhilfe hat derzeit keine Anforderungen. Die Veranstaltungen der Offenen Jugendarbeit wurden eingestellt. Eine Einkaufsunterstützung für ältere Menschen wurde eingerichtet. Es haben sich 89 Menschen aus dem Leiblachtal zur ehrenamtlichen Mithilfe gemeldet.

Die **Lebenshilfe Leiblachtal** hat ihre Werkstätten und das Brockenhaus geschlossen. Die Wohnhäuser und die ambulanten Wohnformen sind aufrecht und die BewohnerInnen werden von den Mitarbeiterinnen versorgt.

Die **Connexia-Elternberatungen** sind derzeit eingestellt.

### Grenzkontrollen und Grenzsperrungen:

Beiden Grenzen beim ehemaligen Autobahnzollamt und im Gebiet Unterhochsteg wurden Grenzkontrollen eingerichtet, die voraussichtlich bis 7. April 2020 aufreht sind. Die Grenzübergänge Hohenweiler, Möggers, Hörbranz Oberhochsteg und Diezlings sowie beim Radweg am See wurden komplett gesperrt. Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren wurden zur Unterstützung bei den Gesundheitskontrollen an den Grenzen angefragt und eingesetzt.

### Einschränkungen beim öffentlichen Verkehr:

Mit 23. März wurde der öffentliche Verkehr auf den „Samstagsfahrplan“ umgestellt. Die gültigen Fahrpläne mit den gegebenen Einschränkungen können der Homepage des Vorarlberger Verkehrsverbundes (VVV) unter [www.vmobil.at](http://www.vmobil.at) entnommen werden.

### Abfuhr von Altstoffen:

Die Bauhöfe der Gemeinden bleiben bis auf Weiteres geschlossen, die Abfuhr von Sperr- und Grünmüll ist vorübergehend ausgesetzt. Die Entsorgung von Papier-, Rest- und Biomüll sowie Kunststoffen, funktioniert weiterhin wie gewohnt. Grüne und schwarze Müllsäcke sind, wie schon bisher, im Handel erhältlich und anstatt der gelben Säcke können dzt. durchsichtige Säcke für den Plastikmüll verwendet werden.

### Ausgangsbeschränkungen:

Um die rasche Ausbreitung des Virus zu bremsen, hat die Bundesregierung Verkehrs- und Ausgangsbeschränkungen ausgerufen. Oberstes Ziel ist der Schutz der Gesundheit aller in Österreich lebenden Menschen, besonders der älteren Generation sowie von Menschen mit Vorerkrankungen. Das Betreten öffentlicher Orte wurde daher vorübergehend grundsätzlich verboten. Wir sollten

zu Hause bleiben und so wenig wie möglich aus dem Haus gehen. Soziale Kontakte sollen eingeschränkt werden.

Es gibt nur wenige Gründe das Haus zu verlassen:

1. Berufsarbeit, die nicht aufschiebbar ist
2. Dringend notwendige Besorgungen (Lebensmittel, Medikamente)
3. Anderen Menschen zu helfen
4. Bewegung alleine oder mit MitbewohnerInnen und mit Abstand zu anderen Personen

Bitte halten Sie sich an die vorgegebenen Maßnahmen!

### **Regionales Einkaufen:**

Unsere Betriebe stehen durch die strikten Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus vor enormen Herausforderungen. Oberstes Credo muss die Abschwächung der Verbreitung des Virus sein.

Die Lebensmittelversorgung in den Leiblachtaler Geschäften funktioniert bestens. In den Märkten, in den Lagern und im Service sind alle MitarbeiterInnen mit Hochdruck im Einsatz um Sie mit Lebensmitteln zu versorgen. Wir bitten unsere älteren Menschen zu ihrem Schutz nicht selber einkaufen zu gehen, wenn es dennoch unbedingt erforderlich ist, nützen Sie die Zeit zwischen 8 bis 9 Uhr dafür. Warten Sie, bis unsere anderen regionalen Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe wieder öffnen oder nutzen Sie in der Zwischenzeit deren Onlineshops, Selbstbedienungsautomaten oder die spontan eingerichteten Lieferservices der regionalen Händler.

Weitere aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Homepage Ihrer Wohnsitzgemeinde, auf [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at) und auf [www.sozialministerium.at](http://www.sozialministerium.at).

### **Bitte passen Sie auf sich und ihre Mitmenschen auf!**

## **Bleiben Sie gesund!**

**Die Bürgermeister der Leiblachtalgemeinden: Karl Hehle, Michael Simma, Wolfgang Langes, Georg Bantel, Josef Degasper**

Regio Leiblachtal am Montag, 30.3.2020

# Information des Gemeindefarztes zur Coronavirus-Epidemie

Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner der  
Gemeinden Hörbranz, Hohenweiler und  
Möggers!



Die aktuelle Coronavirus-Epidemie hat uns alle fest im Griff. Alle Bereiche in Gesellschaft und Wirtschaft erfahren massive Einschränkungen und Veränderungen. Das Ziel aller gesetzten Maßnahmen ist die Verhinderung hoher Zahlen von gleichzeitig Erkrankten aus den gefährdeten Personenkreisen. Denn die Behandlungskapazitäten für diese sind begrenzt.

Der Kreis gefährdeter Personen ist groß, es sind dies vor allem unsere älteren Mitbürger und unzählige Personen mit chronischen Erkrankungen, die mit einer Beeinträchtigung der Immunabwehr verbunden sind. Dazu zählen Zuckerkrankte, Lungenerkrankte, Transplantierte, behandelte Rheumatiker, Personen mit chronisch-entzündlichen Erkrankungen und Krebserkrankte.

Durch die empfohlenen Verhaltensregeln im persönlichen Bereich eines Jeden und den verordneten Einschränkungen im öffentlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben wird die Geschwindigkeit der Coronavirus-Ansteckungsrate verringert.

Gleichzeitig bereitet sich das Gesundheitssystem auf die zu erwartende große Anzahl an schwer Corona-Erkrankten aus dem großen gefährdeten Personenkreis vor. Dies sieht man auch an den derzeitigen Veränderungen in den Krankenhäusern (z.B. Verschiebungen von nicht dringlichen Behandlungen).

Auch in unseren Gemeinden wurden in den Versorgungseinrichtungen und -organisationen notwendige Vorkehrungen getroffen (z.B. Hilfsangebote der ambulanten Dienste, Zutrittsbeschränkungen, Besuchsverbote, unzählige interne Maßnahmen).

Auf gemeindeärztlicher Ebene erfolgen auch Abklärungen hinsichtlich Quarantäne- und häuslicher Isolationsmaßnahmen zur Eindämmung der Infektionsrate und zum Schutz von Gemeinschaftseinrichtungen.

## Große Veränderungen hat es im Bereich der Arztordinationen gegeben:

Die Kontakte von Patient zu Patient sowie von Arzt zu Patient, Wege zu den Arztordinationen und die Ansteckungsgefahr in den Ordinationsräumlichkeiten sind zu minimieren. Dazu wurden umfangreiche Maßnahmen gesetzt, die in allen drei Hörbranner Arztordinationen (Dr. Bannmüller, Dr. Fröis, Dr. Trplan) demselben Schema folgen.

## Wie konsultiere ich einen Arzt?

Telefonische Kontaktierung der Arztordination in der Früh (ab 07.30 Uhr) – Sie hinterlassen Ihre Telefonnummer, unter der die Ordination Sie im Laufe des Vormittages zurückrufen kann oder Sie erhalten je nach Fall gleich einen Termin.

Anmerkung: ab sofort sollen Diagnostik, Therapie und gegebenenfalls Krankmeldung nach Möglichkeit auf telefonischem Wege zwischen Patient und Arzt erfolgen. Bei Unklarheiten wird Sie der Arzt mit Termin in die Ordination bitten oder einen Hausbesuch vereinbaren.

## Wie komme ich zu einem Rezept?

Zu Hause den Namen und die Dosis der benötigten Medikamente eruieren – dann während der Ordinationszeiten die Arztordination anrufen und klar, kurz und bündig die Namen der benötigten Medikamente angeben. Am Folgetag können Sie die Medikamente direkt bei der vereinbarten Apotheke abholen (bei dringendem Bedarf auch schon am selben Tag)

## Allgemeiner Hinweis:

**Durch die große Anzahl der Telefonate und gleichzeitig beschränkter telefonischer Kapazität der Arztordinationen wird oft das Besetztzeichen ertönen. Üben Sie sich in Geduld und probieren Sie es immer wieder – der Vormittag ist lang – im Rahmen der allgemeinen Maßnahmen haben Sie auch Zeit.**

In den Ordinationen werden keine Testungen auf Corona durchgeführt!

## Der selbständige Eintritt in die Arztordinationen ist nicht möglich.

Vor den Arztordinationseingangsbereichen sind Sammel- bzw. Wartezonen eingerichtet. Halten Sie auch dort 2 Meter Abstand voneinander. Wartende werden in regelmäßigen Abständen zu kleinen Gruppen zusammengefasst und zum Einlass abgeholt. Die Arztordinationen sind gegenwärtig zu den üblichen Ordinationszeiten erreichbar.

Bei Terminvergabe wird auf strikte Trennung zwischen Infekterkranken und sonstige Erkrankte geachtet

**(bis ca. 10:00 Uhr: allg. Nicht-Infekterkranke; ab ca. 10:00 Uhr nur Infekterkranke).**

Die beschriebenen Ablaufregelungen sind für die nächsten Wochen vorgesehen.

Bei der Bewältigung all der Herausforderungen, denen sich die Versorgungseinrichtungen auf kommunaler und regionaler Ebene stellen müssen, kann festgestellt werden, dass sich die Gemeinden Hörbranz, Hohenweiler und Möggers besonders und vor allem auf Gemeindeführungsebene der Tragweite des Corona-Geschehens voll bewusst sind und in vorbildlicher Weise untereinander koordinierend Unterstützung geben und notwendige Maßnahmen auch vorausschauend setzen.

Ich hoffe, mit den Ausführungen vorläufig ausreichende Informationen zur aktuellen Corona-Epidemie in Bezug auf unsere Gemeinden gegeben zu haben. Über weitere Entwicklungen werden wir Sie wieder informieren.

**Passen Sie auf sich auf, bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause, halten Sie Abstand voneinander. **bleiben Sie gesund!****

**Dr. Trplan Arno  
Gemeindecarzt**

**Hörbranz, am 18. März 2020**



Pfarre St. Ulrich

Möggers

[www.pfarre-moegggers.info](http://www.pfarre-moegggers.info)

## Kirchliche Termine:

Aufgrund des Corona-Virus und der damit einhergehenden Einschränkungen – **die sehr wichtig sind für die Erhaltung unserer Gesundheit !!!** – sind derzeit alle Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen abgesagt. Daher können wir für die nächsten Wochen (Ostern) keine Termine planen. **Sobald es wieder möglich ist, zusammenzukommen, werden wir dies entsprechend bekanntgeben.**

**Unsere Hoffnung ist es**, im Monat Mai folgende Gottesdienste miteinander feiern zu können (falls das dann wieder erlaubt ist):

So. 3.5.2020	10.00 Uhr Gottesdienst
Die. 5.5.2020	19.30 Uhr Maiandacht
So. 10.5.2020	10.00 Uhr Wortgottesfeier – Muttertag
Die. 12.5.2020	19.30 Uhr Maiandacht
So. 17.5.2020	10.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken für Oliva Vonbun, Armin Dorner (April) und Rudolf Ponticelli (Mai)
Mo. 18.5.2020	Bittprozession der Pfarre Scheidegg nach Möggers: wir treffen uns um 19 Uhr bei der Kirche und holen sie ab; 19.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche
Do. 21.5.2020	Christi Himmelfahrt: 10.00 Uhr Gottesdienst
So. 24.5.2020	10.00 Uhr Wortgottesfeier
Die. 26.5.2020	Maiandacht
So. 31.5.2020	Pfingsten: 10.00 Uhr Festgottesdienst

Die Katholische Kirche Vorarlberg bietet über ihre Website zahlreiche Informationen und Tipps: **[kath-kirche-vorarlberg.at](http://kath-kirche-vorarlberg.at)** und *Impulse und viele gute Gedanken und Tipps für jeden Tag* in den **VN** und auf **vol.at**

## Boden unter den Füßen

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“, lesen wir im Johannesevangelium (vgl. Joh 14,6). Dieser Botschaft Jesu zu folgen bedeutet nicht, dass es keine Probleme im Leben gibt und dass es nicht einmal dunkle Erfahrungen geben kann. Sie will aber vor allem eines sagen: ich bin nicht allein. Da ist einer, der weiß, wie es sich anfühlt, nicht mehr weiterzuwissen. Da ist einer, der weiß, wie wichtig es ist, gerade dann auf Gott zu vertrauen – um ihn wieder zu fühlen, den Boden unter den Füßen. Denn wer kennt sie nicht, diese Momente im Leben, in denen man einfach nicht weiterweiß. In denen weder Ratschläge noch gut gemeinte Unterstützungserklärungen oder Trostworte helfen.

Manchmal muss man diese schwierigen Momente einfach durchleben, sie erleben mit allen Sinnen, die tiefste Verzweiflung spüren, um danach die Leichtigkeit der Freude neu zu entdecken, wenn sich das Dunkel lichtet und man wieder „Boden unter den Füßen“ fühlt. Eine Erfahrung, die Menschen nicht nur heute machen, sondern wohl schon seit Menschheitsgedenken.

Gerade deshalb tut es gut, einmal einen Blick in die Bibel zu wagen. Im Johannesevangelium findet sich jener gute Wegweiser für Zeiten der Ungewissheit, der mich ermutigt.

**Da ist einer, der mit mir ist.**



## GEDANKEN RUNDUM „CORONA“:

1.) Seuchen gab es in der Menschheitsgeschichte immer schon. Dabei denke ich jetzt nicht zuallererst an die „biblischen Plagen“ (Altes Testament, 2. Buch Moses oder Neues Testament, Offenbarung des Johannes), sondern, stelle folgendes fest: Im 14. Jahrhundert forderte die Pest 25 Millionen Menschen; der „Spanische Grippe“ – als Folgeerscheinung des ersten Weltkrieges – fielen 20 Millionen Menschen zum Opfer und die Asiatische Grippe (1957) tötete 1 Million Menschen. Nicht vergessen dürfen wir dabei die „handgemachten Seuchen“ (ich nenne sie „Krieg“), denen ebenfalls Millionen von Menschen zum Opfer fielen und denken wir dabei nur an die heutige Situation rund um Syrien: Wie gesagt: von Menschen gemacht!

2.) Interessant für mich erscheint der biblische Hinweis, dass Seuchen immer dann auftreten, wenn mit der „Lebensweise“ eines Volkes etwas nicht „in Ordnung“ ist: die Menschen nehmen Gott nicht ernst, vergessen auf ihn, Habsucht und Raffgier bestimmen das Leben, Unterdrückung der Armen und der Kleinen usw. Nicht Gott straft, sondern der Mensch straft sich selbst, da er „die Mitte“ aufgegeben hat: nur mehr sich selbst „im Blick“ hat und Mitmenschen, Natur und Schöpfung vergessen hat.

3.) Da habe ich heute einen schönen Vergleich gelesen: Früher haben die Menschen, in Krisensituationen, angefangen zu beten. Heute horten sie Klopapier! Jedenfalls ist der momentane Zustand für viele schrecklich. Ich kann es durchaus nachvollziehen, da das „ICH“ bei vielen noch mehr überhandnimmt und das „DU“ vergessen wird. Aber darin liegt eine ungeheure Chance: Solidarität mit den Armen, Schwachen und Kleinen; mit der Natur und Schöpfung! Das „Haben-Wollen“ um jeden Preis macht die gesamte Menschheit fertig!

4.) Wie wir aus dieser Krise herausgehen und was danach kommt, nein, wir wissen es heute nicht! Wird eine ganze „Weltordnung“ neu geschrieben werden müssen? Welche Rolle spielt dabei die Politik, die Wirtschaft? Der Einzelne? Und Gott? Nein, wir wissen es nicht! Und zudem: was der Einzelne, als Du und ich, wir, daraus lernen? Mal sehen!

5.) Als Pfarrer wünsche ich Euch allen von ganzem Herzen den Mut, Euer Gottvertrauen „zur Sprache“ zu bringen (in Euren Familien)! Wie haben die ersten Christen in der Verfolgungszeit (als es lebensgefährlich war, sich öffentlich als „Christ“ zu bezeichnen) reagiert? „Der Herr ist mein Hirte! Und muss ich auch wandern durch dunkle Schlucht, nein, ich fürchte mich nicht. Denn Du gibst mir Halt und Zuversicht!“

**6.) Ich grüße Euch und bete mit Euch! trenti**

## „Wir brauchen eine Hand...“

### Auszug aus einem Interview mit Margot Käßmann

*Frau Käßmann, Sie schreiben in ihrem Buch „in der Mitte des Lebens ...“ dass es ein Leben ohne Krisen nicht gibt. Warum?*

Nur wer eine Krise erlebt hat, kennt das Leben. Schicksalsschläge zeigen uns die Realität des Lebens. Eben war noch alles gut und plötzlich ist alles anders: aufgrund einer Krankheit, wegen eines Unglücks oder weil ein geliebter Mensch stirbt. (Oder wie jetzt aufgrund eines Virus, der die ganze Welt in Atem hält)

*Worin könnte die spirituelle Aufgabe einer Krise bestehen?*

Zu einer Krise gehört für mich der Mut zu kämpfen. Eine Krise ist eine Zeit zu bedenken, was in meinem Leben wirklich wichtig ist. Da kann ich nicht ausweichen. In einer Krise frage ich mich: Wie steht es um meine Beziehungen, in denen ich lebe? Was will ich noch mit meiner begrenzten Lebenszeit? Eine Krise zu erleben, ist eine kostbare Erfahrung, weil wir solche Fragen in unserem Alltag allzu oft zur Seite schieben.

*Können uns Krisen zu mehr Lebendigkeit führen?*

Eine Krise vertieft unsere Wahrnehmung, sie lehrt uns, dass wir nicht alles im Griff haben . Eine Krise kann uns an unsere Grenzen führen, an die Grenze unserer Kraft, unserer Handlungsfähigkeit, auch unseres Lebens. Wer sieht, wie begrenzt sein Leben ist, wird es umso bewusster leben.

*Welche Hoffnung schöpfen Sie aus der biblischen Botschaft?*

Die Bibel ist kein Schönwetterbuch. Die Bibel sagt nicht „Alles wird gut“, sondern „Auch wenn es nicht gut wird, kannst du hinschauen und mit Gottvertrauen leben und sterben“. Die Bibel ist eine Sammlung von Glaubenserfahrungen, ja Gotteserfahrungen von Menschen, die Krisen bewältigt haben. Der Prophet Jesaja sagt: „Ich will euch trösten, wie eine Mutter ihr Kind tröstet.“ Genau das brauchen wir in solchen Tagen: eine Hand, die uns hält, eine Mutter, die uns tröstet.

Alles Liebe und Gute in dieser schweren Zeit  
 wünscht Euch allen  
 das Blättle-Team der Pfarre.





## Bleiben wir verbunden

In dieser schwierigen Zeit, in der auch das Pfarrleben - zu unser aller Schutz - „brach liegt“, möchten wir verstärkt für euch da sein. Gerne könnt ihr mit uns Kontakt aufnehmen, wenn ihr Hilfe benötigt.

Wir werden, so gut wir es können, hilfreich zur Seite zu stehen.

Wir wünschen euch von Herzen für diese Zeit Mut und Kraft und den nötigen Segen Gottes.

Pfr. Roland Trentinaglia:

T 05573 82266, Email: [trenti@pfarre-hoerbranz.at](mailto:trenti@pfarre-hoerbranz.at)

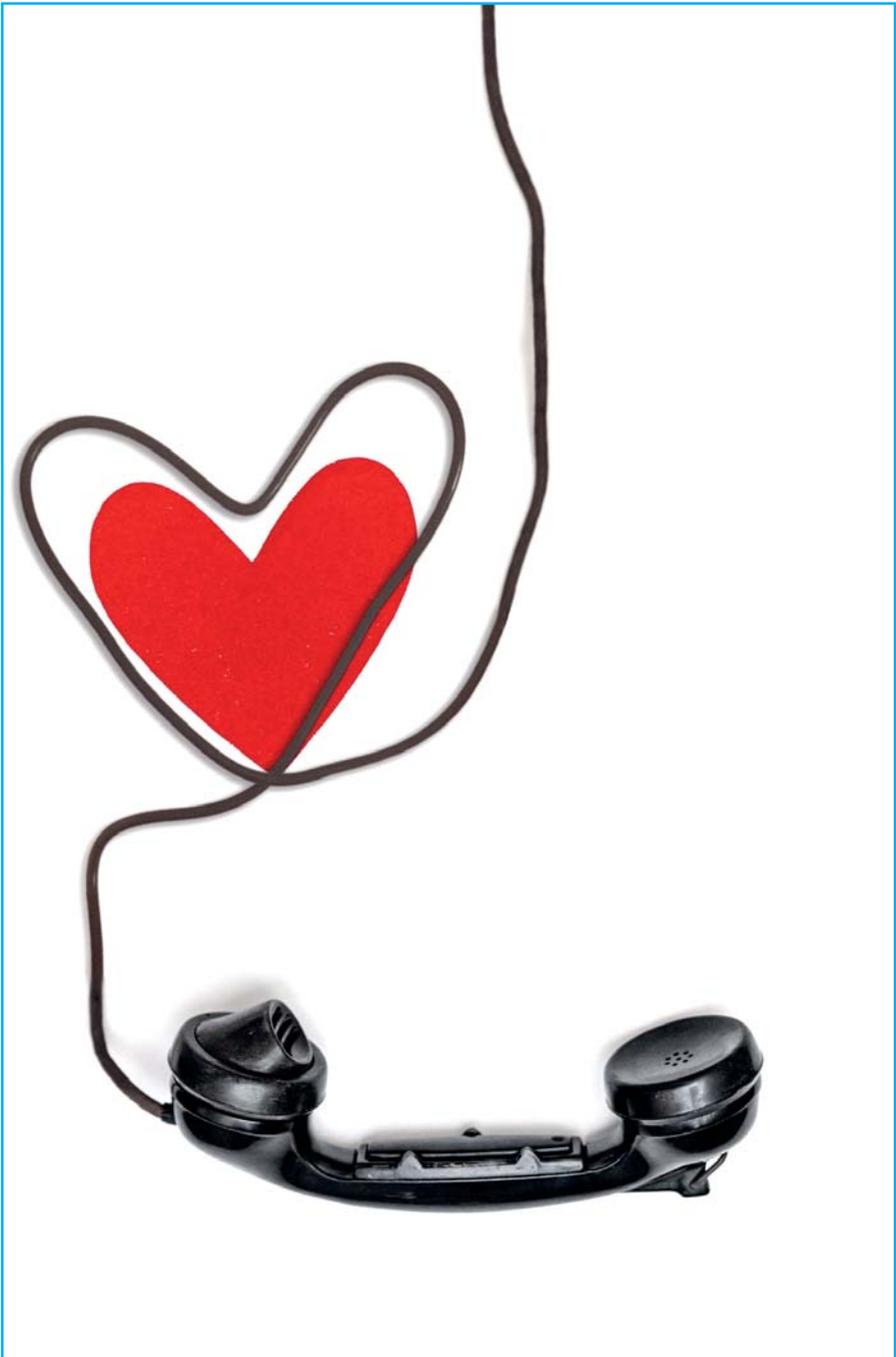
Pater OCist. Dominikus Matt:

Email: [p.dominikus@mehrerau.at](mailto:p.dominikus@mehrerau.at)

Pastoralpraktikantin Silvia Boch:

T 0676 832 408271

Aktuelles der Diözese und ihrer Pfarren: [www.kath-kirche-vorarlberg.at](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at)



## Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt!

Wenn wir jetzt so eine Krise erleben, persönlich und auch als Gesellschaft, so empfinde ich diese Zeit wie eine lange Karwoche – vom „Hosianna am Palmsonntag bis zum Leiden und Sterben am Gründonnerstag und Karfreitag.

– Vom „des wird scho it so böss!“ bis zu doch großen Ängsten und Sorgen besonders um unsere alten und kranken Angehörigen und Mitmenschen. Wie das noch kommt und wie lange das dauert wissen wir nicht.



### **Als Christen wissen wir, dass nach jeder Karwoche ein Ostern kommt – eine Auferstehung!**

Es gibt viele gute Ideen, wie wir jetzt Gemeinschaft leben können.

Ich möchte euch einladen, „gemeinsam“ zu beten trotz räumlicher Trennung. Wir können uns zu den üblichen Gottesdienstzeiten in der Familie oder allein Zeit nehmen, eine Kerze anzünden und vielleicht den Gottesdienst am Radio oder Fernseh mitfeiern oder einfach ein Gebet zum Himmel schicken, besonders in der Karwoche und an Ostern.

Dieses Wissen um viele MitbeterInnen verbindet, schafft Gemeinschaft, gibt uns Kraft und Zuversicht und tut uns allen gut!

Frohe Ostern wünscht euch Christa Heidegger

## Mutter sein

In deinem Gesicht ruht die Welt für dein Kind.  
Sie wächst und erblüht im Licht deiner Augen.  
Dein Lächeln, deine zärtlichen Worte  
sind ihm Sonne, Blumen, Lieder,  
sind zartes Flügelgefieder  
den Himmel zu erspüren.

Du erschaffst und schenkst ihm Acker und Brot,  
das schützende Dach, den Strom für das Boot  
beladen mit bunten Träumen.  
Für die Fahrt übers Meer gibst du Lampe und Lot,  
hängst Sterne auf in den Bäumen.

Du begleitest das Suchen ins Weite hinaus,  
möchtest lenken und musst dich doch lösen.  
Sieh nur, die junge Hand steuert gut.  
Trag dein eigenes Boot zurück in die Flut  
und bewahre der Heimkehr ein offenes Haus.



Es ist gut. Seit rund 20 Monaten darf ich Obmann des Kranken- und Altenpflegevereins unserer drei Gemeinden Hohenweiler, Möggers und Eichenberg sein. Ich wurde gefragt, wie es sich anfühlt, Obmann des Krankenpflegevereins zu sein. Und mein erster Gedanke war gut. Hierzu mehr:



**Kranken- und  
Altenpflegeverein  
der Gemeinden  
Hohenweiler, Möggers,  
Eichenberg**

Ich war als Kind meiner Eltern über ihre Mitgliedschaft schon immer eingebunden in den Krankenpflegeverein. Mit der Geburt unserer Söhne war für uns konsequent, dass unsere kleine Familie selbst Mitglied werden wollte. Das neue Glück als Eltern und die Annahme, dass wir später alt inmitten unserer Lieben werden wollen waren einige der Gründe.

Später kam die Krankheit meines Vaters und wir durften das Geschenk erfahren, dass er – wie er es sich wünschte – daheim sein konnte. Als diese Zeit begann, war vom ersten Tag an eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin des Krankenpflegevereins uns mit Rat und später mit Tat zur Stelle. Diese professionelle wertschätzende Pflege mit einem Lächeln im Gesicht hat uns vieles leichter gemacht und ermöglicht.

Das Nachdenken über die Obmannschaft geschah dann auf Impuls einer der Schwestern und mit klaren Informationen von Franz Josef Muxel. Die Wahl selbst erfolgte dann in der Generalversammlung 2018.

Von Beginn an war die Arbeit im Team des Krankenpflegevereins unkompliziert und hat Spaß gemacht. Seitens des gesamten Vorstandteams: Stellvertreter Franz Josef Muxel, Kassierin Laura Ennemoser und Schriftführerin Martina Bechter und des gesamten Pflorgeteams: Eva Thaler, Oliva Lerchenmüller und Isabella Mödritscher wurde ein leichter Einstieg in die Obmannschaft unglaublich unterstützt und überhaupt ermöglicht. Dabei gab mir meine Familie die Unterstützung und die Renovierung den Rahmen mit.

Die Obmannschaft selbst ist sehr bunt und stimulierend. Die Hauskrankenpflege Vorarlberg, das ist der Landesverband der Krankenpflegevereine, unterstützt das ehrenamtliche Engagement und die Pflege in vertrauter Umgebung selbst in vielfältiger Weise. Zu Beginn wurde z.B. eigens eine Veranstaltung für die jungen Funktionäre angeboten. Während dieser wurden die wesentlichen Aspekte, das Werkzeug für die Vereinsfunktion und die Werte der Hauskrankenpflege beleuchtet und hinterfragt.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den anderen Krankenpflegevereinen und Institutionen hilft sich zu vernetzen und mit den wesentlichen Akteuren in

Diskussion zu kommen. Es ist spannend dabei zu sein, wenn relevante Themen weiterentwickelt werden. Und atemschenkend ist es, wenn gemeinsam mit dem Vorstand, dem Pflorgeteam und der Generalversammlung etwas für und im Sinne des Kranken- und Altenpflegevereins inmitten unserer drei Dorfgemeinschaften bewirkt, gestärkt oder erhalten werden kann. Das Engagement und die Leidenschaft des gesamten Vorstand- und Pflorgeteams für die Arbeit und Werte des Krankenpflegevereins sind aus meiner Sicht besonders vorbildhaft wie gerade und machen die Mitarbeit so leicht.

Highlights über das Jahr sind für mich besonders das Herbstmärktle, der periodisch stattfindende Osterbazar und die Generalversammlung im Frühjahr sowie das Treffen der Pflege und des Vorstandes im Herbst und das Vorstandstreffen im Winter mit allen Beirätinnen und Bürgermeistern. Das Herbstmärktle und der Osterbasar, weil so viele ihre Verbundenheit mit dem Verein mit ihrem Engagement, der Herstellung, ihrer Spende und dem Kauf der Apfelküchle und Kuchen sichtbar machen. Das Treffen von Pflege und Vorstand und das Vorstandstreffen, weil wir hier die Möglichkeiten haben, professionell und klar die kommenden Aufgaben zu strukturieren und zu lösen. Die Generalversammlung, weil sie jenes Gefäß ist, wo wir das Geleistete erläutern, in Diskussion mit unseren Mitgliedern treten und wesentliche Entscheidungen für die Zukunft artikulieren können.

Und zum Schluss natürlich auch die Möglichkeit, in den Gemeindezeitungen und -informationen über Aktuelles aus dem Verein berichten zu dürfen.

Die Obmannschaft wird auch durch die vertrauensvolle und wertschätzende Unterstützung seitens unserer drei Gemeinden sowie des Landes gekennzeichnet. Egal um welches Problem es sich handelt, die Gemeinden stehen unkompliziert mit Rat und Tat zur Verfügung und unterstützen die Pflege in Hohenweiler, Möggers und Eichenberg.

Unglaublich ist für mich auch die finanzielle Unterstützung unseres Krankenpflegevereins. Sei es durch Gedenkspenden, durch Vereinsspenden, durch Unterstützungen seitens der Gemeinden, des Landes oder anderer Organisationen, durch Mitgliedsbeiträge oder durch weitere Spenden. Ein herzliches Vergelts Gott hierfür.

Die Arbeit des Vorstandes ist auch getragen von Routine und Verantwortung. Die Anfragen wollen beantwortet, die Rechnungen freigegeben, der Rahmen für eine funktionierende Pflege geschaffen, eine funktionierende, effiziente, kostensensible und unterstützende Vereinsführung sichergestellt und die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Ein funktionierender und gepflegter Dienstauto für unser diplomiertes Pflorgeteam bereitzuhalten ist ein weiterer Aspekt unter vielen. Dies alles ist die Summe der Engagements und Erfahrung vieler Personen: des Vorstandteams, des Pflorgeteams, der Beirätinnen, der Bürgermeister, der Firmen in den Orten, der

„Freunde“, der Vereine und vieler anderer mehr. Respekt.

Und damit möchte ich den Bogen wieder schließen und die Eingangsfrage „Wie es sich anfühlt Obmann des Krankenpflegevereins zu sein?“ schließen: Es fühlt sich gut an. Es fühlt sich gut an, Obmann sein zu dürfen. Es fühlt sich gut an, Teil genau dieses Teams zu sein. Es fühlt sich gut an, dass wir so eine gute Kranken- und Altenpflege in unseren drei Dorfgemeinschaften haben. Es fühlt sich gut an, dass die Möglichkeit der Pflege in unserer vertrauten Umgebung daheim besteht.

Wer gerne mehr erfahren möchte oder Teil des Krankenpflegevereins sein möchte kann sich sehr gerne bei uns im Büro (Tel. 05573 84651, hohenweiler.pflege@aon.at) oder bei mir (e.hagspiel@gmx.at) melden.

### **Unterstützung bereichert unser Miteinander**

Auch in den vergangenen Monaten sind wieder zahlreiche Spenden für die Arbeit des Kranken- und Altenpflegeverein bei uns eingegangen, die wir für die Arbeit des Krankenpflegevereins verwenden.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können die einzelnen Spendenden nicht mehr namentlich genannt werden.

### **Gedenkspenden**

ab inkl. November 2019	800
------------------------	-----

### **Vereinsspenden**

Kultur- und Freizeitclub Hohenweiler	600 (anlässlich des Weihnachtsmarktes)
--------------------------------------	--

Howilar Krippelar	110 (Spenden bei Krippenausstellung beim Weihnachtsmarkt)
-------------------	---

### **Weitere Spenden**

ab inkl. November 2019	100
------------------------	-----

Information zum Erlös Herbstmarkt Hohenweiler	900
---	-----

Danke, dass ihr Eure Unterstützung durch Euer Tun und Eure Spende sichtbar macht!

Edgar Hagspiel

Obmann Kranken- und Altenpflegeverein Hohenweiler, Möggers, Eichenberg



---

Musikschule Leiblachtal  
Schulgasse 7  
6912 Hörbranz

TEL. 05573-83393-15  
[msl@schule.at](mailto:msl@schule.at)



## Tag der offenen Tür

Das Abenteuer Musik erwartet euch. Die LehrerInnen der Musikschule Leiblachtal laden euch ein in die Musikschule zu kommen, Instrumente auszuprobieren oder im Konzertcafé coole Musik zu genießen. Getränke, Snacks, Kaffee und Kuchen inklusive.

Das Team der Musikschule freut sich auf euren Besuch.

Samstag, 18.04.2020  
10.00-13:00 Uhr  
Musikschule Leiblachtal

## Ehrenamtliche Chauffeure für unsere Fahrradrikscha gesucht.



Sie sind wetterfest, möchten fit werden und dabei Gutes tun? Dann haben wir das passende Ehrenamt für Sie: Als Fahrer nehmen Sie unsere Senioren im Leiblachtal mit auf unbeschwerte Ausfahrten in die Natur und an den wunderschönen Bodensee.

Damit Sie sich dabei nicht zu sehr verausgaben, fährt die Fahrradrikscha mit elektrischer Unterstützung. Wann und wie oft Sie Fahrten anbieten, können Sie abhängig vom Wetter und Ihren persönlichen Kapazitäten selbst bestimmen. Auch spontane Ausflüge sind möglich!

Bevor Sie mit unseren Senioren losradeln, erhalten Sie selbstverständlich eine Schulung von einem unserer Rikscha-Partner in Bregenz. Diese Schulung setzt sich zusammen aus zwei Schritten:

1. Theoretische Einführung, erste Fahrversuche auf einem Übungs-Gelände und öffentliche Fahrpraxis.
2. Befindet der Fahrlehrer, dass Sie sicher genug sind, können Sie Ihre ehrenamtliche Fahrtätigkeit beginnen.

Sie möchten am liebsten direkt losradeln? Dann rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 05573 85550 600 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [michael.piazzi@sozialsprengel.org](mailto:michael.piazzi@sozialsprengel.org).

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme

Michael Piazzi  
Geschäftsführer  
Sozialsprengel Leiblachtal



## Müll im Kanalsystem

Immer wieder (?????) wird Müll ins Kanalsystem durch Toiletten eingebracht. Dies führt zu schweren Verstopfungen der Kanalpumpen (siehe Bilder unten). Das kann vermieden werden.

Bitte werfen Sie keinen Müll wie Feuchttücher, Binden, Tampons und dergleichen in die Toiletten. Dadurch werden die Pumpen verstopft. Dies führt zu einem Totalausfall und muss durch teure Reparaturen wieder instand gesetzt werden.



## Wann - Was - Wo - Wer .....

### April 2020

- Sa. 18.04. Tag der offenen Türe  
Musikschule Leiblachtal  
Termin wird ev abgesagt
- Sa. 25.04. Feuerlöscherüberprüfung  
Termin wird ev. abgesagt

### Mai 2020

30. - 31.05 Motocross ADAC MX  
Masters in Möggers  
Termin wird ev. abgesagt.

### Weitere Termine

- Sa. 04.07. Einladungsturnier und  
20 Jahre Jubiläums-Feier  
Sportclub Möggers

## Achtung:

Aufgrund der derzeitigen Corona Lage können wir keine Termine für die nächsten 2 Monate voraussagen. Die Vereine mögen die Termine bitte unter der Homepage [www.moeggers.at](http://www.moeggers.at) eintragen oder mir per Mail [josef.eienbach@moeggers.at](mailto:josef.eienbach@moeggers.at) schicken.

Veranstaltungen oder Infos werden auf der Homepage auf der Startseite (Neuigkeiten) eingetragen

## Wohnungsvermietung Wohnblock Weienried

Vermiete 3,5 Zimmerwohnung (ca.84 km<sup>2</sup>) mit Terrasse, Kellerabteil und Tiefgaragenplatz ab 1.6.2020 in Möggers Weienried (ohne Haustiere)

**Bitte melden unter Tel. 0664/3928388.**

**Wichtige Mitteilung für das nächste "MÖGGERS AKTUELL"**  
**Textbeiträge sollten bis spätestens 20.05.2020 beim**  
**Gemeindeamt mit Mail [josef.eienbach@moeggers.at](mailto:josef.eienbach@moeggers.at) abgegeben sein.**

*Impressum:* Herausgeber und Medieninhaber  
Gemeinde Möggers

Für den Inhalt des amtlichen Teils verantwortlich:  
Bürgermeister Georg Bantel

**Textbearbeitung und Graphik**

Josef Eienbach (E-Mail [josef.eienbach@moeggers.at](mailto:josef.eienbach@moeggers.at)) Druck: Gemeinde Möggers  
Verlagspostamt 6900 Bregenz